

Indonesien 2011: Sicherstellung der Wasser- und Sanitärversorgung an Schulen

Organisation: arche noVa - Initiative für Menschen in Not e.V. Dresden

West Sumatra gehört zu den Gebieten, die weltweit am häufigsten Schauplatz von Naturkatastrophen werden. Durch die geographische Lage gibt es zahlreiche Erdbeben, Vulkanausbrüchen, Tsunamis, Überschwemmungen und Erdrutsche. Die Schäden dieser Katastrophen sind enorm. Da weder die Betroffenen selbst noch die indonesische Regierung über ausreichend finanzielle Mittel verfügen, dauert der Wiederaufbau zerstörter Strukturen oft Jahre.

Damit die Menschen nach Naturkatastrophen nicht zu lange auf den Wiederaufbau zerstörter Strukturen warten müssen, hat sich arche noVa gemeinsam mit „genialsozial“ beim Wiederaufbau der Wasser- und Sanitärversorgung von sechs Schulen engagiert. Fünf der Schulen liegen auf der Insel Sumatra, in den Distrikten Pariaman und Agam. In Agam und Pariaman hatte ein Erdbeben am 30. September 2009 verheerende Schäden angerichtet. Mehr als 1.100 Menschen verloren ihr Leben und fast 250.000 Häuser, darunter viele öffentliche Gebäude, wurden beschädigt. Die sechste Schule befindet sich auf den Mentawai-Inseln, die etwas vor der Küste West Sumatras liegen und zu dem Verwaltungs-Bezirk West-Sumatra gehören. Auf den Mentawai-Inseln hatte am 25.10.2011 ein Seebeben, gefolgt von einem Tsunami, Verwüstungen hinterlassen. Zum Teil wurden die kleinen an der Küste gelegenen Dörfer vollständig von dem Tsunami weggespült.



Durch Einsparungen beim Baumaterial konnten, statt vier geplanten Schulen, sechs Schulen mit 19 Toiletten ausgestattet werden. Des Weiteren wurden an allen sechs Schulen Wasserversorgungssysteme geschaffen. Pro Schule wurde außerdem ein Wasserkomitee gegründet, bestehend aus drei Vertreter*innen von Eltern und Lehrer*innen. Gemeinsam mit der Schulleitung ist das Komitee für die Wartung, inkl. Reinigung und Instandhaltung der Anlagen verantwortlich.

Begleitend zu dem Wiederaufbau der Wasser- und Sanitärversorgung wurde in den sechs Schulen ein Hygieneaufklärungsprogramm durchgeführt. Lehrer*innen sowie die Mitglieder des Wasserkomitees wurden in Hygieneaufklärung ausgebildet und geben ihr Wissen über z.B. Umgang mit Müll, Körper- oder Haushaltshygiene an die Schüler*innen weiter. Auch die Mitglieder der Schul- und Gesundheitsbehörde wurden zu diesen Themen sensibilisiert, so dass langfristig eine höhere Unterstützung von Seiten der Behörden gegenüber der Schulen zu erwarten ist.

